

BAEDEKER

BAEDEKER WISSEN

MALEREI Land des Lichts

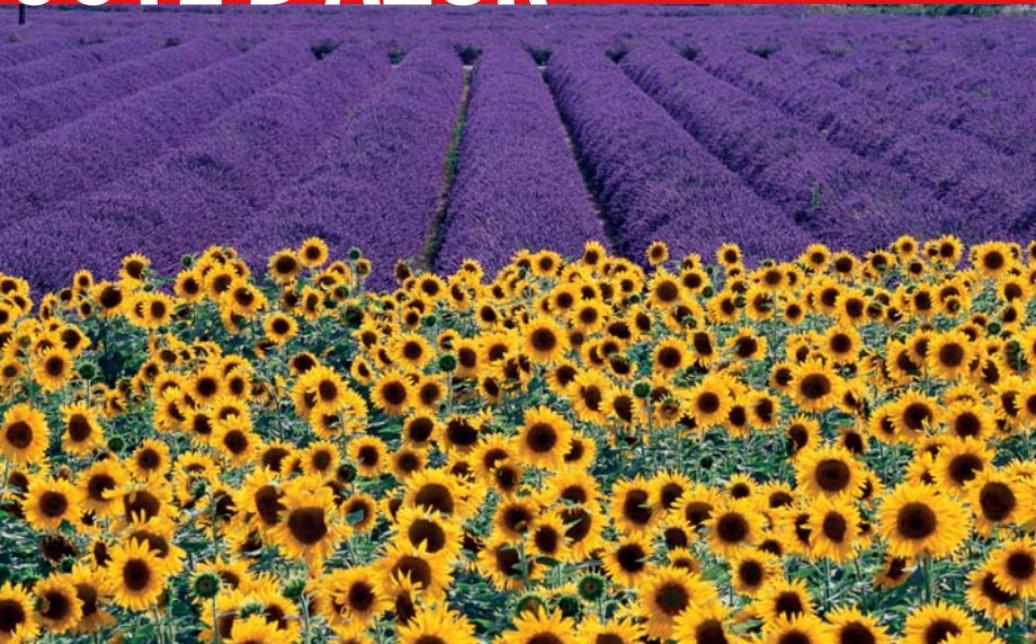
PARFÜMINDUSTRIE Duftende Provence

ZISTERZIENSERKLÖSTER Kompromisslos schlicht

WEIN Das Land des Rosés

PROVENCE

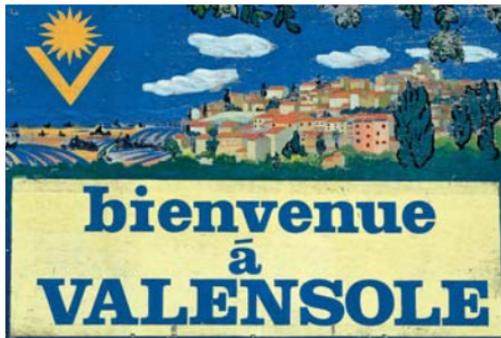
CÔTE D'AZUR





BAEDEKER

PROVENCE



www.baedeker.com

Verlag Karl Baedeker

Top-Reiseziele

Mondäne Badeorte, bezaubernd gelegene alte Städtchen, großartige historische Bauten und atemberaubende Canyons: Eine kleine Liste der Dinge, die Sie nicht versäumen sollten.

1 ** Mont Ventoux

Der kahle »Windberg« dominiert mit seinem eigentümlichen Bild den Nordwesten der Provence.
Seite 287

2 ** Avignon

Der Papstpalast, der Pont St-Bénézet, das Festival d'Avignon: Das sind nur die berühmtesten Attraktionen der ehrwürdigen Stadt an der Rhône. Seite 149

3 ** Pont du Gard

Meisterwerk der römischen Ingenieurskunst und beeindruckende Landmarke Seite 312

4 ** Nîmes

Gehört nicht mehr zur Provence, sollte man aber wegen seiner antiken und modernen Bauten nicht versäumen. Seite 289

5 ** Luberon

Postkartenansichten der Provence mit Bilderbuchdörfern – Paradies nach dem Sündenfall?
Seite 237



6 ** Gordes

Eines der schönsten Dörfer Frankreichs mit herrlichem Ausblick auf einem Hügel gebaut
Seite 199

7 ** Les Baux-de-Provence

Mittelalterliche Ruinenstadt in prachtvoller Umgebung Seite 226

8 ** Arles

Griechisch-römische Wurzeln, gelassene südfranzösische Lebensart und Erinnerungen an van Gogh
Seite 137

9 ** Saint-Gilles

Die Wallfahrtskirche ist ein Kleinod der südfranzösischen Romanik.
Seite 318

10 ** Camargue

Schwarze Stiere, weiße Pferde und rosa Flamingos in der Weite von Salzsümpfen und Lagunen
Seite 169

11 ** Aix-en-Provence

Viele alte Paläste zeugen von der glanzvollen Vergangenheit der einstigen Hauptstadt der Provence.
Seite 125

12 ** Marseille

Hafenmetropole am Mittelmeer, Frankreichs älteste Stadt und Schmelztiegel der Nationen
Seite 244



13 ** Calanques

Traumhafte Felsbuchten mit türkisblauem Wasser, ein Dorado für Sonnenanbeter, Kletterer und Wanderer **Seite 261**

14 ** Massif des Maures

Wildromantisches Gebirge mit Ausblick über Berge und Meer **Seite 266**

15 ** Saint-Maximin-la-Sainte-Baume

Landstädtchen mit der bedeutendsten gotischen Basilika der Provence **Seite 319**

16 ** Abbaye Le Thoronet

Beeindruckend schlicht und klar, ein Meisterwerk der Zisterzienser-Romanik in der Provence **Seite 232**

17 ** Gorges du Verdon

Der »Grand Canyon« der Provence, ein Mekka für Wanderer, Kletterer und Kajakfahrer **Seite 203**

18 ** Saint-Paul-de-Vence

Mittelalterliches Städtchen mit großer moderner Kunst **Seite 359**

19 ** Nizza

Mondänes Zentrum an der Côte d'Azur mit atmosphäriker »italienischer« Altstadt **Seite 294**

20 ** Monaco

Ehrgeiziger Zwergstaat, Refugium und Bühne für Reiche **Seite 278**

21 ** Massif du Mercantour

Grandiose Berglandschaft und eindrucksvolle Schluchten im Hinterland von Nizza **Seite 267**



Lust auf ...

... besonders schöne Dörfer, fantastische Aussichten, Kultur an ungewöhnlichen Plätzen oder moderne Architektur? Einige Anregungen für ein Provence-Erlebnis ganz nach Ihren Interessen.

SPEKTAKULÄRE NATUR

- **Die längste Schlucht Europas**
Bis 700 m hohe Kalkwände, durch die sich auf 21 km der türkisgrüne Verdon schlängelt **Seite 203**
- **Das Land des Ockers** ▶
Eine faszinierende, kurios geformte Landschaft, geschaffen aus kräftig färbendem Gestein **Seite 201, 202**
- **Die Fjorde der Provence**
Tief eingeschnittene Buchten mit weißen Kalkklippen und glasklarem, azurblauem Wasser **Seite 261**
- **Die unwirtliche Camargue**
Für den Menschen war das Mündungsdelta der Rhône lange Zeit eine feindliche Umwelt. **Seite 169**



MUSIK UNTER STERNEN

- **Piano in La Roque-Anthéron**
Internationales Klavierfestival im Château de Florans und anderen Plätzen südlich des Luberon **Seite 337**
- ◀ **Chorégies in Orange**
Seit 1972 hat sich das Opernfestival im römischen Theater internationales Renommee erworben. **Seite 310**
- **Festival de Musique in Menton**
Ganz wie in Italien fühlt man sich auf dem Kirchplatz vor St-Michel. **Seite 274**
- **Jazz à Juan**
In der Pinède Gould treffen sich seit den 1960er-Jahren die Großen der internationalen Jazzszene. **Seite 134, 136**

GRANDIOSE AUSSICHTEN

- **Mont Ventoux**
Auf dem »Windberg« liegt Ihnen die halbe Provence zu Füßen
Seite 287
- **Cote d'Azur: Corniches** ▶
Prachtvolle Panoramen an Straßen zwischen Nizza und Menton
Seite 165, 277
- **Croix de la Provence**
Berühmtes Malersujet, aber auch Lohn einer schönen Bergwanderung Seite 132
- **Notre-Dame-de-la-Garde**
Der »Höhepunkt« in Marseille
Seite 258



SCHÖNE ALTE DÖRFER

- **Lourmarin**
Inbegriff eines Provence-Dorfs mit nobler Atmosphäre
Seite 242
- ◀ **Séguret**
Gepflasterte Gassen und alte Brunnen zwischen Burgruine und Weinbergen Seite 356
- **Ventabren**
Ein echtes »Village perché« mit schmalen Treppengassen und großartiger Aussicht
Seite 132

MODERNE ARCHITEKTUR

- **Le Corbusier in Marseille** ▶
Ein beeindruckendes städtebauliches Experiment des 20. Jh.s
Seite 261
- **Nîmes**
Seit den 1980er-Jahren ein Tummelplatz von Architekten
Seite 289
- **Château La Coste**
Ein Weingut nahe Aix-en-Provence, mit Bauten und Kunst von Jean Nouvel, Frank O. Gehry u. a. m.
Seite 131



HINTERGRUND

- 12 Fakten**
 13 Natur und Umwelt
 18 Bevölkerung und Wirtschaft
 20 **Infografik:**
Provence auf einen Blick
 26 **Willkommen im Alltag!**
- 28 Geschichte**
- 38 Kunst und Kultur**
 39 Kunstgeschichte
 43 Provenzalische Kultur
 45 **Special:**
Neues Licht, neues Sehen
 46 **Infografik:**
Land des Lichts
- 48 Berühmte Persönlichkeiten**

Radwandern wird in der Provence immer beliebter, hier in der Umgebung von Les Baux



ERLEBEN & GENIESSEN

- 58 Essen und Trinken**
 59 Saveurs de Provence
 62 **Typische Gerichte**
 68 **Infografik:**
Das Land des Roséweins
- 70 Feiertage · Feste · Events**
 71 Glamour und Tradition
 76 **Die schwarze Königin der Provence**
- 78 Mit Kindern unterwegs**
 79 Erlebnis zu Wasser und zu Lande
- 82 Shopping**
 83 Luxus, Delikatessen und mehr
- 86 Übernachten**
 87 Ein Bett für jeden Geschmack
 90 **Zu Gast beim Winzer**
- 94 Urlaub aktiv**
 95 Bewegung ist (fast) alles

TOUREN

- 107 In der Provence unterwegs
 108 Übersicht
 111 Tour 1: Highlights im Westen
 114 Tour 2: Zwischen Blauer Küste und Provence Verte
 117 Tour 3: Das wilde Hinterland der Côte d'Azur



Die Côte d'Azur trägt ihren Namen zu Recht. Im Hintergrund die Sealpen

REISEZIELE VON A BIS Z

- 122 Aigues-Mortes
- 125 Aix-en-Provence
- 133 Antibes · Juan-les-Pins
- 137 Arles
- 142 **■ 3 D:** *Römische Arena*
- 149 Avignon
- 158 **■ 3 D:** *Palais des Papes*
- 163 Beaulieu-sur-Mer
- 164 **■ Special:**
Päpstlicher Tropfen
- 166 Brignoles
- 169 Camargue
- 172 Cannes
- 180 Carpentras
- 183 Côte Bleue · Etang de Berre
- 185 Draguignan
- 188 **■ Special:**
Schwarze Diamanten
- 191 Fontaine-de-Vaucluse
- 194 Fréjus · Saint-Raphaël
- 197 Ganagobie
- 199 Gordes
- 203 Gorges du Verdon
- 208 Grasse
- 212 **■ Infografik:**
Duftende Provence

- 214 **■ Special:**
Die Hauptstadt des Parfüms
- 217 Grignan
- 220 Hyères
- 224 Le Lavandou
- 226 Les Baux-de-Provence
- 232 Le Thoronet
- 234 **■ Infografik:** *Zisterzienserklöster in der Provence*
- 237 Luberon

Preiskategorien

Restaurants

(Preis für ein 3-Gänge-Menü)

●●●●● über 80 €

●●●● 41 – 80 €

●● 26 – 40 €

● bis 25 €

Hotels (Preis für ein DZ)

●●●●● über 200 €

●●●● 125 – 200 €

●● 81 – 125 €

● bis 80 €

Telefonnummern

Gebührenpflichtige Servicenummern sind mit einem Stern gekennzeichnet: *0800 ...



Ein Sommerabend in Aix-en-Provence

- 244 Marseille
- 254 **■ Special: Das Dorf in der Millionstadt**
- 263 Massif de l'Esterel
- 264 **■ Special: Symphonie in Rot, Grün und Blau**
- 266 Massif des Maures
- 267 Massif du Mercantour
- 273 Menton
- 278 Monaco
- 287 Mont Ventoux
- 289 Nîmes
- 294 Nizza · Nice
- 308 Orange
- 312 Pont du Gard
- 314 **■ 3D:**
Antikes Meisterwerk
- 316 Saintes-Maries-de-la-Mer
- 318 Saint-Gilles
- 319 Saint-Maximin-la-Sainte-Baume
- 323 Saint-Rémy-de-Provence
- 326 Saint-Tropez
- 331 Salon-de-Provence
- 334 Sénanque
- 337 Silvacane
- 339 Sisteron
- 342 Tarascon
- 345 Toulon

- 350 Uzès
- 352 Vaison-la-Romaine
- 356 Vence
- 361 **■ Special: Der Klang der provenzalischen Seele**

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 366 Anreise · Reiseplanung
- 369 Auskunft
- 371 Mit Behinderung reisen
- 371 Elektrizität
- 371 Etikette
- 372 Geld
- 373 Gesundheit
- 373 Jugendreisen und -aufenthalte
- 374 Literaturempfehlungen
- 376 Medien
- 376 Museen & Baudenkmäler
- 377 Notrufe
- 377 Post & Telekommunikation
- 379 Preise & Vergünstigungen
- 379 Reisezeit
- 380 Sicherheit
- 381 Sprache
- 388 Verkehr
- 391 Zeit
- 392 Register
- 398 Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 398 Bildnachweis
- 399 **atmosfair** nachdenken · klimabewusst reisen
- 400 Impressum **atmosfair**
- 401 Verlagsgeschichte
- 404 **■ Kuriose Provence**

Gässchen mit edlen Läden
in St-Paul-de-Vence

DA
CAVANA

INVITATION
AU VOYAGE

Art
Venise

84
GALERIE

Galerie 84

HOTEL
RESISTANCE
Le Jardin
Toutes les
chambres
sont
climatisées



HINTERGRUND

Von der römischen »Provinz« zum schicken Aufenthalt der europäischen Hautevolee, vom Paradies der Maler zum lebhaften Wirtschaftsraum zwischen Lavendel und Hightech: Wissenswertes über die Provence, über Land und Leute, ihre Geschichte und Gegenwart

Fakten



Natur und Umwelt

Bis zum Horizont reichende Lavendelfelder, Sonnenblumen, die schon Vincent van Gogh inspirierten, duftende Kräuter, die die berühmte Küche bereichern, an der Côte d'Azur die wunderbare Harmonie von weißen Kalk- oder roten Porphyrfelsen und blauem Meer, Salzsteppen in der Camargue – die Palette landschaftlicher Schönheiten ist groß und bunt.

Das untere Tal der Rhône, des zweitlängsten und wasserreichsten Stroms in Frankreich, beginnt bei Lyon, wo die Saône einmündet. Unterhalb von Lyon strömt die Rhône durch den sog. Rhônegraben zwischen den Ausläufern der französischen Alpen und des Zentralmassivs (Cevennen). Dort bildet das Tal eine breite Terrassenlandschaft, die intensiv für den **Wein-, Obst- und Gemüseanbau** genutzt wird. Bei Arles erreicht der Strom sein Mündungsdelta, das von dem Grand Rhône, der östlich bei Port St-Louis in den Golfe de Fos mündet, und dem westlich bei Saintes-Maries mündenden Petit Rhône begrenzt wird und die Region der **Camargue** umschließt, eine urtümliche Landschaft von besonderem Reiz. Bereits lange vor der griechischen und römischen Antike war das Rhône-Tal ein stark frequentierter Handelsweg und eine wichtige kulturelle Verbindung zwischen dem Mittelmeer und Gallien sowie Britannien.

Rhône-Tal

Der Küstenbereich der Provence zwischen dem Cap Couronne im Westen (südlich von Martigues) und dem Capo Mortola im Osten (italienische Grenze) lässt sich in vier Abschnitte gliedern, die Côte Bleue (Côte à Calanques), die Côte des Maures (Côte Vermeille), die Côte de l'Estérel und die Côte d'Azur im engeren Sinn.

Küste

Die Côte Bleue bildet den Abschnitt mit der Küste der **Estaque** – mit kleinen Buchten und Stränden sowie einem marinen Regionalpark – sowie der Bucht von Marseille mit einigen vorgelagerten Inseln und der Côte à Calanques. Letztere, die etwa 20 km lange Küste zwischen Marseille und Cassis, ist berühmt für ihre weißen Kalkklippen, die mit dem Türkis des Meers eine unwiderstehliche Farbkombination ergeben. Die **Calanques**, schwer zugängliche, tief eingeschnittene Buchten, entstanden durch die Absenkung des Meeresspiegels und die gleichzeitige Anhebung der Kalkmassive in der Eiszeit. Aufgrund der Brandgefahr in Juli und August und der ökologischen Belastung ist der Zugang zu den zerklüfteten Felsbuchten und -klippen in dieser Zeit reglementiert (►S. 261 f.).

Côte Bleue

Hübscher Platz in der Altstadt von Forcalquier



Auf dem Weg zur Montagne Sainte-Victoire

- Massif des Maures** Zwischen Fréjus und Hyères erstreckt sich das 60 km lange und 30 km breite Massif des Maures. Mit dem Estérel-Gebirge gehört es zu den erdgeschichtlich ältesten Massiven in Frankreich. Weite Buchten der Côte des Maures (oder Côte Vermeille, Purpurne Küste) mit einigen ausgezeichneten Sandstränden formen die Küstenlinie und dringen bisweilen, z. B. bei Toulon und St-Tropez, tief ins Land ein. Vorgelagert sind die Hyerischen Inseln, von denen die unter Naturschutz stehende Ile de Porquerolles die schönste ist. Durch Pinien- und Kiefernwälder gelangt man zu traumhaften Sandbuchten, das türkisblaue Wasser ist glasklar. Die Nachbarinsel Port-Cros wurde mitsamt dem umgebenden Meer zum Nationalpark erklärt.
- Massif de l'Estérel** Das Massif de l'Estérel erstreckt sich von St-Raphaël bis Cannes. Das rotbraune **Porphyrgestein** der buchtenreichen Küste mit ihren vielen Inselchen kontrastiert sehr reizvoll mit dem Blau des Meeres.
- Alpes Maritimes** Zwischen Nizza und der italienischen Grenze bei Menton brechen die Ausläufer der Alpes Maritimes zum Meer hin steil ab und lassen kaum Platz für Siedlungen. Das Fürstentum **Monaco** vergrößerte seine Fläche auf 2 km² durch Aufschüttungen im Meer, und Èze, kaum 1 km von der Küste entfernt, liegt in 427 m Höhe.
- Binnenland** Das Hinterland der provenzalischen Küste – in **Haute Provence** und **Basse Provence** gliedert – wird im äußersten Westen durch die

heute zu großen Teilen als Weideland und Gartenbaufläche genutzte **Crau** begrenzt, eine ursprünglich trockene, heute zu etwa 60 % bewässerte Aufschüttung der eiszeitlichen Durance. Das Gelände um den ca. 160 km² großen und nur bis 10 m tiefen **Etang de Berre** dient als industrieller Entlastungsraum für Marseille. Nach Osten schließt sich ein Teil des Beckens von Aix-en-Provence an. Östlich und südöstlich von Aix treten die provenzalischen Kalkketten der **Montagne Sainte-Victoire**, der **Montagne du Cengle**, der **Chaîne de l'Etoile** und der **Chaîne de la Sainte-Baume** markant hervor. Aber auch Bergzüge wie die **Chaîne de l'Estaque** zwischen dem Etang de Berre und dem Golfe du Lion oder die **Montagne du Lubéron** im Osten von Avignon gehören dem pyrenäisch-provenzalischen Gebirgssystem an, das hauptsächlich aus jura- und kreidezeitlichen Kalken besteht. Die für den Weinbau genutzte Senke zwischen Toulon und Le Muy trennt die Ketten von den geologisch alten Bergmassiven an der Küste. Vom Auftauchen einer Hochzone aus einem ehemals weite Gebiete der Provence bedeckenden Meeresarm zeugen die Bauxitvorkommen in der Gegend von Brignoles und Les Baux. Den Norden des Hinterlandes bestimmen die Flusssysteme von **Durance** und **Verdon**.

?

Lavendelöl

BAEDEKER WISSEN

Das Lavendelöl aus der Haute-Provence erhielt 1981 die AOC, um der Konkurrenz der ausländischen Billigöle zu begegnen. Der echte Lavendel, aus dem das hochwertige Öl gewonnen wird, muss in einem bestimmten Gebiet zwischen 800 und 1200 m ü. d. M. wachsen. Weitere Info findet man unter www.lavandeprovence-aoc.com.

Einen Sonderfall bildet der Mittellauf des durch mehrere Staustufen gezähmten Verdon. Das als **Gorges du Verdon** bezeichnete Gebiet mit den tiefsten Schluchten Europas ist ein beispielhaftes »antezedentes«, d. h. schon vorher vorhandenes Durchbruchstal. Auch die Verdon-Zuflüsse Jabron und Artuby zeigen eine erstaunliche Unabhängigkeit vom heutigen Relief. Der Osten des Hinterlands wird hauptsächlich von den west-östlich verlaufenden **Voralpen von Grasse** geformt, zu denen u. a. die Montagne de Thorenc, die Montagne du Cheiron und die Montagne de l'Audibergue gehören. Ihre Flussläufe folgen z. T. schon der Nord-Süd-Ausrichtung der **Seealpen** östlich des Var, wie das Beispiel des Loup zeigt. Die Seealpen gipfeln auf italienischem Gebiet in der Cima dell'Argentera (3297 m).

Verdon

Das Wasser im küstennahen Mittelmeer (Golfe du Lion, Ligurisches Meer) ist verhältnismäßig warm; Verdunstung und Salzgehalt sind relativ groß. Selbst in größeren Tiefen sinkt die Temperatur kaum unter 13 °C. Die Oberflächentemperatur kann im Sommer bis 25 °C ansteigen, im Winter beträgt sie 10 – 13 °C.

Mittelmeer

PFLANZEN- UND TIERWELT

Flora Aufgrund des mediterranen Klimas ist die Flora außerordentlich vielgestaltig. Die für die Côte d'Azur heute als typisch geltenden Pflanzen wie die grünsilbernen glänzenden Olivenbäume, die an den Hängen bis zu einer Höhe von etwa 500 m wachsen, Orangen-, Zitronen- und Mimosenbäume, Reben, Palmen, Zypressen, Pinien, Aloen, Agaven, Kakteen und zahlreiche andere wurden – teilweise schon in römischer Zeit – aus verschiedenen Erdteilen importiert,

andere wurden erst in jüngerer Zeit hier heimisch. Erst um 1880 wurde etwa die Mimose eingeführt, eine Akazienart aus Australien: schon ab Januar blühen die **Mimosenwälder** zwischen Bormes-les-Mimosas und Grasse leuchtend gelb. Von der ursprünglichen Vegetation, die unter der Nutzung durch den Menschen sowie durch Feuer schwer gelitten hat, ist vor allem **Kiefer** zu nennen (Aleppo-, Strand-, Nordische Kiefer), daneben die Stein-, die Kermes- und Korkeiche sowie Hainbuche und Edelkastanie. Hauptleitpflanze

La Cigale



BAEDEKER WISSEN

Das schrille Zirpen der Zikaden ist die provenzalische »Hintergrundmusik« der Sommermonate. Kein Wunder, dass die Zikade auch zu »dem« provenzalischen Souvenir wurde. Das begann damit, dass 1895 der Steingutfabrikant Louis Sicard den Auftrag erhielt, ein Firmengeschenk herzustellen, das an die Provence erinnert.

der **Garrigue** (Garigue, provenzal. Garoulia), einer Sonderform der für den Mittelmeerraum charakteristischen Macchia (franz. Maquis; ein Gestrüpp aus Hartlaubgewächsen, Büschen, Sträuchern u. v. a.), ist die **Steineiche**. Ihre Blätter sind mit Wachs überzogen und haben an der Unterseite einen Filzbelag, was zu rascher Verdunstung vorbeugt. Weit verbreitet ist die Kermeseiche mit ihren stechpalmenartigen Blättern; sie war als Wirtspflanze der Kermesschildlaus, die einen begehrten roten Farbstoff lieferte, von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Charakteristisch sind die aromatisch duftenden Sträucher und **Kräuter** (Lavendel, Rosmarin, Thymian, Salbei), als **Herbes de Provence** finden sie in der Küche Verwendung. Seit 2003 garantiert das »Label Rouge« die Qualität und die Anteile von Thymian, Rosmarin, Bohnenkraut, Oregano und Basilikum. Die sommerliche Provence ist ohne die unendlichen blauen Felder des **Lavendels** nicht vorstellbar: Von Juni bis September prägt er die Landschaft von der Vaucluse bis zu den Alpen der Hochprovence. Drei Hauptarten gibt es: den echten Lavendel (»lavande fine«), der von Ende Juni bis Ende August vorzugsweise im Gebiet der Montagne de Lure blüht, den kampferartig duftenden »lavande aspic« (Speik), der im August blüht, und den besonders widerstandsfähigen »lavandin«, der blumige und kampferartige Düfte verbindet. Das Musée de la Lavande bei Coustellet informiert über Anbau und Destillationsverfahren (7 km



Halbwild leben die weißen Pferde in den Marschen der Camargue.

südwestlich von Gordes, www.museedelalavande.com). Die **Trüffel** war früher reichlich in den Wäldern im Südwesten Frankreichs anzutreffen. Heute kommen sie zum größten Teil – auch wenn die Trüffel aus dem Perigord viel berühmter sind – aus dem Südosten, die Provence liefert ca. 80 % der französischen Ernte (► Baedeker Wissen S. 188). Der **Blumenflor** der Riviera ist sprichwörtlich, und die intensive Kultur von Schnittblumen für den Export oder von duftenden Blüten (Veilchen, Rosen, Orangen u. a.) für die **Parfümherstellung** stellt einen wichtigen Erwerbszweig dar. Nicht zu vergessen sind die Sonnenblumen, die durch van Goghs Bilder zu einem Symbol für die Provence wurden; sie sind eine wichtige Futter- und Ölpflanze, in jüngerer Zeit wurden sie auch als Biomasse-Lieferant für die Treibstoffherstellung bedeutend.

Die Fauna zeigt sich sehr artenreich, insbesondere bei den Reptilien (Schildkröten, Eidechsen, Geckos, Nattern, Vipern u. a.) und den Insekten, die in schwer zugänglichem Gelände ideale Lebensräume finden. Der Bestand an jagdbaren Wildtieren ist im Hinterland nur mehr gering, da die Jagdleidenschaft in Frankreich traditionell sehr ausgeprägt ist. In den z. T. unter Naturschutz stehenden Calanques zwischen Marseille und Cassis findet man einige selten gewordene Vogelarten wie den Habichtsadler und verschiedene Eidechsenarten. Im Département Alpes-Maritimes ist in jüngster Zeit der Wolf wieder heimisch geworden. Die Camargue ist berühmt für ihre weißen Pferde – die einzige Rasse, die unter Wasser grasen kann –, die schwarzen Stiere und die roten Flamingos.

Fauna

Bevölkerung und Wirtschaft

Die Région Provence-Alpes-Côte d'Azur (PACA) ist hinsichtlich der Besiedlung zweigeteilt, in Übereinstimmung mit dem geografischen Gegensatz zwischen bergigem Hinterland und den Ebenen bzw. der Küste.

Besiedlung Vom Rhônetal bis zur italienischen Grenze zieht sich ein fast ununterbrochener Siedlungsraum aus einem Dutzend Städten mit über 50 000 Einwohnern, in denen 70 % der Bevölkerung leben. Die stürmische Entwicklung in Industrie und Tourismus wirkte sich in starkem Bevölkerungszuwachs (in den letzten 50 Jahren 75 %) und Verstädterung aus. Entsprechend dünn besiedelt ist das Hinterland; aber auch dieses ist beliebt, im Jahr nimmt die Bevölkerung um 1,5 % zu, im Département Var sogar um 2,4 % – ein Rekord in Frankreich.

INDUSTRIE

Wirtschaftszentren **Marseille** hat sich durch seine geografische Lage als Tor nach Afrika und zum Orient zu einem Handelsplatz und Industriestandort ersten Ranges entwickelt, wobei sich die Zone um den Etang de Berre für den Ausbau zum »Europort« anbot. Mit einem Güterumschlag von ca. 100 Mio. t pro Jahr (ca. 60 % des Einfuhrvolumens ist Erdöl) ge-

Marseiller Hafen Euroméditerranée mit dem Turm der CMA-CGM



hört der Hafen von Marseille-Fos zu den größten in Europa, die Raffinerieleistung von ca. 30 Mio. t jährlich macht den Industrieraum zum zweitwichtigsten in Frankreich. Neben der chemischen und der petrochemischen Industrie werden hier ca. 80 % der französischen Aluminiumproduktion erzeugt. Außerdem arbeiten hier Eisen- und Stahlwerke, Flugzeug- und Maschinenbau sowie Schiffswerften. Neben Marseille ist auch **Toulon** mit seinem vorzüglichen natürlichen Hafen, genützt von Militär und Industrie, ein regionaler Wirtschaftsschwerpunkt. In jüngerer Zeit hat der Niedergang der Werften und der Schwerindustrie zu größerer Arbeitslosigkeit geführt.

Die Côte d'Azur hat sich zu einem bedeutenden Industriestandort entwickelt, v. a. für die »schornsteinlose« Technik. Der Umsatz der Dienstleistungs-, Elektronik- und Computerunternehmen, der chemischen und biotechnischen Forschungs- und Betriebsstätten übertrifft die Erlöse des Touristikgewerbes. Der Flughafen von Nizza ist mit ca. 10 Mio. Passagieren jährlich der drittgrößte Frankreichs; etwa 20-mal pro Tag wird von hier aus Paris angefliegen, Direktflüge verbinden Nizza mit aller Welt. Dem Ziel, gegenüber Paris ein zweites Wirtschaftszentrum zu etablieren, ist man deutlich näher gekommen, u. a. mit der Anlage von Technologieparks (Sophia Antipolis bei Antibes, Chateau-Gombert bei Marseille, Toulon).

Côte d'Azur

Der Schwerpunkt der traditionsreichen, hochentwickelten Parfümindustrie ist die Stadt Grasse mit ihrem Umland. Hier verarbeiten über 30 größere Betriebe – trotz der weiter an Bedeutung gewinnenden Herstellung synthetischer Duftstoffe – jährlich mehrere tausend Tonnen Blüten, die größtenteils aus dem Ausland bezogen werden: Orangen, Rosen, Jasmin, Thymian, Rosmarin, Reseda, Veilchen und viele andere. Die Lavendeldestillation ist im Einzugsbereich des Flusses Verdon heimisch, woher 70 % des weltweit gewonnenen Lavendelöls stammen (►Baedeker Wissen S. 212 ff.).

Parfüm-
industrie

ENERGIE

Die vielen Staustufen (Stauseen) an den Flüssen und die Kanäle dienen nicht nur der Stromgewinnung, sondern auch der Wasserregulierung: als Vorrat für Trockenzeiten, für die Bewässerung der Felder (z. B. in der Crau) sowie für die Trinkwasserversorgung. Das Wasser der Rhône wird auch zur Kühlung der Reaktoren in den Kernkraftwerken Cruas und Tricastin genutzt. Ihre acht Reaktorblöcke können im Jahr 50 Mrd. Kilowattstunden produzieren und damit ca. 10 % der französischen Stromerzeugung abdecken. Am Standort Tricastin betreibt Eurodif eine Anreicherungsanlage für Uran, die ca. 40 Stromerzeuger in aller Welt versorgt; ihr Kühlwasser wird auch für

Wasser- und
Kernkraft

Provence auf einen Blick



Lage:
Am Mittelmeer im
Südosten von Frankreich



Fläche (Région Provence-
Alpes-Côte d'Azur):
31 400 km²
Fürstentum Monaco: 2,02 km²



Einwohner: 4,89 Mio.
Frankreich: 62,4 Mio.



Bevölkerungsdichte:
156 Einwohner/km²



► Größte Städte

Einwohner

850 600



340 700



165 500



Marseille

Nizza

Toulon

► Flagge



Die 1999 festgelegte Flagge vereint die Farben der Provence (Aragón im 12. Jh.), der Dauphiné (Delphin, Emblem der Grafen von Albon, 12. Jh.) und Nizzas (Adler des Hl. Römischen Reichs, zu dem Savoyen gehörte).

► Bevölkerung

In den fünf Ballungsräumen Marseille/ Aix, Nizza, Toulon, Cannes/ Grasse/Antibes leben fast 90 % der Bevölkerung.



► Tourismus

jährlich

27 Mio. inländische Besucher

7 Mio. ausländische Besucher

11 Mrd. Euro Umsatz

Die Provence ist die touristisch bedeutendste Region Frankreichs.

6 Départements (Einwohner):

- A VAUCLUSE (0,54 Mio.)
- B BOUCHES-DU-RHÔNE (1,98 Mio.)
- C HAUTES-ALPES (0,14 Mio.)
- D ALPES-DE-HAUTE-PROVENCE (0,16 Mio.)
- E VAR (1,1 Mio.)
- F ALPES-MARITIMES (1,08 Mio.)

Wirtschaft

Bruttoinlandsprodukt:
138 Mrd. €

Beschäftigungsstruktur:



Arbeitslose: 11,5%

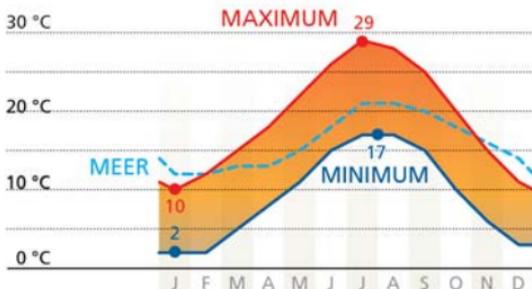
Pro-Kopf-Einkommen: 27 850 €

Erwerbstätige: 2 Mio.

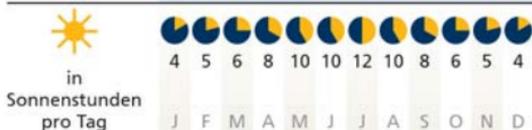
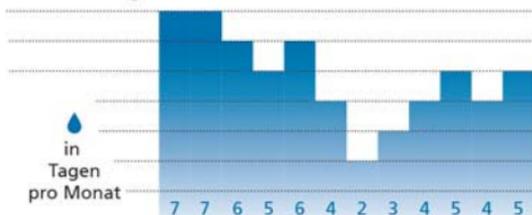
Klimastation Marseille



Durchschnittstemperaturen



Niederschlag



Tummelplatz des Front National (►S.36)

Regelmäßig sorgen die Ergebnisse von Präsidentschafts-, Parlaments- und Kommunalwahlen der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur für Diskussionen in Frankreich: Der rechtsradikale Front National erfährt hier überdurchschnittliche Zustimmung.

■ Provence-Alpes-Côte d'Azur
■ Frankreich



Präsidentschaftswahlen

- Front National (FN)
- Rassemblement Pour la République (RPR) / Union pour un mouvement populaire (UMP)
- Parti socialiste (PS)



Lavendelernte im Plateau de Valensole

eine Krokodilzucht genützt. Das stillgelegte KKW Marcoule wird noch für die Wiederaufarbeitung von Brennelementen genützt. Im Kernforschungszentrum Cadarache südlich von Manosque am Verdon wird der Kernfusionsreaktor Iter gebaut, der 2019 in Betrieb gehen soll; als Baukosten werden bisher 5 Mrd. € genannt.

LANDWIRTSCHAFT

Anbau- gebiete und Produkte

Ein immer geringer werdender Teil der Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft (ca. 2 %). Ausgedehnte Gemüse- und Obstkulturen sind wie die zahlreichen Weinberge in den fruchtbaren Talandschaften des Hinterlands, aber auch auf den künstlich bewässerten Feldern der Crau zu finden. Die Produktion von Olivenöl und Kork stellt einen nicht unerheblichen Teilbereich dar. Zwischen Toulon und Menton züchten etwa 8000 Betriebe Blumen, deren Blüten zur Gewinnung von ätherischen Ölen und für die Herstellung von Parfüms benötigt werden. Das Département Alpes-Maritimes erzeugt ca. 50 % des französischen Exports an Schnittblumen. Für die Bauern auf der Hochebene zwischen Durance und Küste ist neben spärlicher

Getreide- und Heugewinnung der Lavendel die Haupteinnahmequelle. Auf 20 000 ha Fläche bauen 2000 Produzenten (mit ca. 25 000 Arbeitsplätzen) die Duftpflanzen an, die in 120 Destillierien verarbeitet werden. Der Lavendel ermöglicht es, die armen, trockenen Böden des Berglands in 600 bis 1200 m Höhe ü. d. M. zu nützen.

Schafherden weiden überall zwischen der Crau und den Sealpen. Der alte Brauch der Transhumanz (frz. transhumance) – der Wechsel der Weidegebiete mit den Jahreszeiten – ist stark zurückgegangen. Im Frühsommer, wenn das Gras in den Ebenen bereits vertrocknet, wurden die Schafherden auf den »drailles« oder »carraires« in die Höhen der Cevennen, des Zentralmassivs und der Alpen getrieben, wobei Entfernungen von 100 km und mehr durchaus üblich waren. Heute zählt man etwa 500 000 Tiere (davon in der Crau 100 000), ein Bruchteil des früheren Bestands, und der Transport geht meist per Güterzug und Lkw vonstatten. Soweit noch anzutreffen, bietet der Zug der Schafherden ein archaisches Schauspiel, wenn die bunt markierten und geschmückten Tiere mit lautem Blöken und Schellengeläut über das Land und durch die Orte ziehen (► Feiertage, Feste und Events, S. 73; www.transhumance.org).

Transhumanz

TOURISMUS

Der landschaftliche Reiz und das milde Klima der Côte d'Azur sprachen sich schon in der zweiten Hälfte des 18. Jh.s in Kreisen herum, die sich Vergnügungsreisen und der »Erholung« dienende Aufenthalte leisten konnten. In erster Linie waren es adlige und/oder begüterte Engländer und Russen, die den ungemütlichen Winter lieber in Nizza oder in Cannes verbrachten und sich später ganz hier niederließen. Nach der Französischen Revolution und den Napoleonischen Kriegen erlebte die Côte d'Azur im 19. Jh. einen vehementen Aufschwung, der durch den Bau von Bahn und Straßen wesentlich gefördert wurde. Cannes, Nizza, Monaco und Menton waren die von der Aristokratie und den Großbürgern bevorzugten Orte. In den 1820er-Jahren lebten in Nizza über 100 britische Familien, weshalb Dumas d. Ä. 1851 Nizza als englische Stadt bezeichnete, in der man auch einige Niçois antreffen könne. Heute sind es russische und chinesische Milliardäre, die sich (wieder) die schönsten und teuersten Plätze sichern.



»Côte d'Azur«

BAEDEKER WISSEN

1887 veröffentlichte der Dandy-Schriftsteller Stephen Liégeard einen Roman über das Leben der Hautevolée an der noch namenlosen Küste, und zwar unter dem Titel »Côte d'Azur«. Damit hatte der Tummelplatz der großen Welt seinen Namen, der 1888 in den »Larousse« aufgenommen wurde.



Der Erste Weltkrieg brachte eine zweite Krise. Eine geschickte Werbung und die Mundpropaganda der heimgekehrten US-Soldaten holten Gutsituierte aus aller Welt als Gäste. Nach 1930 entstanden als Dependancen landeinwärts gelegener Bergdörfer neue Küsten- und Strandsiedlungen, die die alten Kurzentren entlasteten und mit ihren Stränden vermehrt Sommergäste anzogen. Aus dem anfänglich reinen Winterkurgebiet wurde ein ganzjährig besuchter Erholungsraum, dessen Hochsaison sich auf den Sommer verschob, vor allem ab 1936, als in Frankreich der bezahlte Urlaub eingeführt wurde. Für den Massentourismus wurden die Küstenbereiche massiv mit Hotels, Appartements, Zweitwohnsitzen, Jachthäfen, Campingplätzen und Freizeiteinrichtungen ausgebaut.

Der Weg
zum Massen-
tourismus

Die klimatischen Verhältnisse und die Schönheit der Küste sowie des Hinterlands haben nach dem Zweiten Weltkrieg eine Tourismuslandschaft par excellence entstehen lassen. Mit ca. 34 Mio. Besuchern jährlich, davon 20 % aus dem Ausland, ist die Region Provence – Alpes – Côte d'Azur neben Paris/Ile-de-France die bedeutendste französische Tourismusdestination. Der Fremdenverkehr sichert ca. 10 % des Bruttosozialprodukts und 120 000 Arbeitsplätze, dazu kommen im Sommer noch einmal ca. 30 000. Unter den ausländischen Gästen nehmen die deutschen mit 11 % den dritten Platz ein (Italien 15 %, Großbritannien 14 %), gefolgt von den USA (9 %).

Wirtschaftliche
Bedeutung

In jüngerer Zeit hat sich als neuer Faktor des Fremdenverkehrs der Geschäfts- und Kongresstourismus herausgebildet. So werben vor allem die weltbekannten, glamourösen Destinationen Cannes, Nizza und Monaco mit ihrer riesigen Palette von Veranstaltungen, Messen, Festivals und Kongressen um die Gunst eines zahlungskräftigen Publikums, wobei die schnelle Erreichbarkeit des Raums durch den TGV und die internationalen Flughäfen Nice-Côte d'Azur und Marseille-Marignane nicht unwichtig ist.

Wirtschafts-
tourismus

Willkommen im Alltag!

Erleben Sie die Provence einmal abseits der üblichen Pfade, werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen – lernen Sie »ganz normale« Leute und ihren Alltag kennen.



HELFENDE HÄNDE GEFragt

Im Natur- und Umweltschutz, bei archäologischen Grabungen, bei der Arbeit mit Kindern oder bei Festivals sind Helfer immer willkommen. In den Workcamps arbeiten meist junge Menschen aus aller Welt (18–30 Jahre); man spricht Französisch, hin und wieder Englisch. Gearbeitet wird rund 30 Stunden pro Woche, Unterkunft in einfachen Appartements, im Zelt oder Campingbus. Zum Programm gehören auch Ausflüge, Wanderungen und Sport. Anbieter: APARE, www.apare-gec.org; IBG, www.ibg-workcamps.org. Eine Übersicht gibt http://europa.eu/youth/volunteering_-_exchanges/work_camps/index_fr_en.html

WORK & TRAVEL

»Hand gegen Koje« ist das Prinzip von Internet-Portalen wie Workaway, die Reisende und Gastgeber zusammenbringen. Gegen vier bis fünf Stunden tägliche Hilfe bei der Gartenarbeit, bei der Tierpflege, im Haushalt oder bei der Kinderbetreuung stellen die Gastgeber Unterkunft und Verpflegung. In der Provence werden zur Zeit rund zwei Dutzend »Work & Travel«-Stellen angeboten. Für die Vermittlung erhebt das Portal eine Gebühr von 29 Euro, die zwei Jahre lang den Zugang zu den Gastgeberkontakten gewährt. www.workaway.info



ARBEITEN AUF EINEM BIO-BAUERNHOF

Nachhaltigkeit und pestizidfreies Gemüse sind auch in der Provence aktuelle Themen. Allzu theoretische Debatten bringt die Arbeit auf den Boden der Tatsachen: bei Bergbauern oder Ziegenzüchtern, Gemüse- oder Lavendelbauern. Die Organisation World Wide Opportunities on Organic Farms (WWOOF) hat in der Provence über 50 Mitglieder, die man auf der Website »ansehen« kann. Als Vergütung wird Kost und Logis gewährt, unbezahlbar ist das Erlebnis. *Informationen unter www.woof.de und www.woof.fr*

NATÜRLICH GEPFLEGT

Im 19. Jahrhundert war Marseille mit über 100 Betrieben die Hauptstadt der Seifensieder, ihre grünen, 400 g schweren Seifenwürfel mit 72 % Olivenölanteil ein Verkaufsschlager. Die wenigen letzten Betriebe haben sich zur Union Générale de Savonnerie zusammengeschlossen und die Renaissance der Naturseife eingeleitet.



Zweiter Standort der Seifensieder war Salon-de-Provence, wo im Jahr 1900 die Savonnerie Fabre eröffnete und bis heute in alter Manier produziert.

*Werksbesichtigungen: Savonnerie Le Fer à Cheval, Marseille, www.savon-de-marseille.com/fr/visite-de-la-savonnerie-le-fer-a-cheval.html
Savonnerie Marius Fabre, Salon-de-Provence, www.marius-fabre.fr*



Geschichte

